

Bericht von der März-Sitzung des Kirchenvorstands

Am 3. März 2025 traf sich der Kirchenvorstand in der Apostelkirche in Dresden-Trachau zu seiner nunmehr dritten gemeinsamen Sitzung.

In unserer großen Gemeinde mit ihren vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden stehen regelmäßig Personalentscheidungen an. Einige solcher Entscheidungen waren zu Beginn der Sitzung unser Thema. Friedhofsmeister Steffen Vogel geht zum 31. August 2025 in den Ruhestand, sodass die stellvertretende Friedhofsverwalterstelle auf den Kaditzer Friedhöfen neu besetzt werden muss. Es gab erfreulicherweise mehrere Bewerbungen, nach den erfolgten Bewerbungsgesprächen hat sich der Kirchenvorstand nun für einen Kandidaten ausgesprochen. Wir hoffen, dass der Nachfolger bereits im Juli die Stelle antreten kann und somit von Steffen Vogel gut eingearbeitet werden kann.

Wie bereits mitgeteilt gab es dagegen leider keine Bewerbungen auf die sogenannte 5. Pfarrstelle (ehemals Pfarrer Thomas Markert). Die Stellenausschreibung ist inzwischen leicht überarbeitet worden und wird demnächst veröffentlicht. Wenn Sie interessierte Pfarrpersonen kennen, können Sie sie gern zur Bewerbung ermuntern!

In dieser angespannten Personalsituation ist es besonders wertvoll, dass es etliche Prädikantinnen und Prädikanten in unserer Gemeinde gibt, die unsere Pfarrerinnen und Pfarrer alle tatkräftig unterstützen und sich weiter fortbilden. So freuen wir uns z.B. sehr, dass ein Prädikant nach bestandem Qualifizierungskurs nun eigenständige Abendmahlsgottesdienste halten darf.

Nach einem Gemeindezusammenschluss ist es natürlich, dass gemeinsame Strukturen aufgebaut werden müssen. Dieser Prozess wird uns noch lange begleiten, doch es geht voran. Wir beschlossen letzte noch offen gebliebene Punkte in der Geschäfts- und Sitzungsordnung des Kirchenvorstands. Anschließend befassten wir uns erneut mit der Ausschuss-Struktur der Gemeinde. Bereits seit Januar arbeitet eine Arbeitsgruppe daran, eine gemeinsame Struktur von Ausschüssen und Arbeitskreisen zu entwickeln. Bei einigen Ausschüssen ist es sinnvoll und gut, sie schnell zusammenzuführen. Es ist aber ebenfalls unstrittig, dass es mehrere Orts- und Bauausschüsse geben wird, die jeweils ein Gemeindegebiet repräsentieren. Hier wird gerade die Feinplanung vorangetrieben: Welche Namen sind für die Ausschüsse sinnvoll? Wie sollen sich ihre Mitglieder zusammensetzen? Aber auch grundsätzliche Fragen zu Kompetenzen und Aufgabenbereichen der Ausschüsse müssen geklärt werden. Gerade in einer großen Gemeinde ist dies von besonderer Bedeutung, denn wir alle streben reibungslose und zügige Prozessabläufe an und möchten es gleichzeitig jedem Gemeindeglied ermöglichen, sich in der Gemeinde zu Hause und wahrgenommen zu fühlen.

Des Weiteren möchten wir für unsere Gemeinde ein Schutzkonzept, insbesondere zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, erarbeiten. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet und bereits einige Mitglieder berufen.

Auch Bauangelegenheiten beschäftigten uns. So wurde beschlossen, einen Bauantrag zur Sanierung zweier Treppenhäuser in der Dreikönigskirche zu stellen. Hier müssen insbesondere Innenputzarbeiten durchgeführt werden.

In dieser ersten Übergangszeit wird es getrennte Kirchenblätter für die beiden ehemaligen Gemeindebereiche geben: den „Laurentius“ für das Gebiet von Alt-Laurentius und „Evangelisch in der Neustadt“ für das Gebiet des ehemaligen Kirchspiels. Wir streben jedoch an, dass beide Kirchenblätter in allen Kirchen ausliegen. Wie so oft, müssen wir hier aber auch wieder um Nachsicht bitten: Da der Rhythmus der beiden Blätter derzeit noch nicht identisch ist und sich alles erst einspielen muss, kann es zu Verzögerungen kommen. Trotz solcher kleinen Probleme: Wir ermuntern Sie sehr, neue Orte in unserer Gemeinde zu erkunden, neue Veranstaltungen zu entdecken, neue Menschen kennenzulernen. Seien Sie von Herzen dazu eingeladen!

Barbara Sens